

Deutsche MTM-Vereinigung e.V. - Pressemitteilung

Von Anfang an richtig! Die MTM-Prozesssprache ist das weltweit am meisten eingesetzte Werkzeug zur Gestaltung und Optimierung von Arbeitsabläufen. Die Deutsche MTM-Vereinigung e.V. hat über 500 Firmenmitglieder, darunter namhafte Unternehmen wie Airbus, Daimler, Bosch und VW. Schwerpunkt ist die Steigerung der Produktivität in den Unternehmen durch einfache Gestaltungsmaßnahmen.



Symposium „Arbeitsorganisation der Zukunft“ in Aachen

Teilnehmerrekord für RWTH Aachen und Deutsche MTM-Vereinigung

Am 19. September fand im Novotel Aachen City die 3. Auflage des Symposiums „Arbeitsorganisation der Zukunft – Wachstum durch Produktivitätsmanagement“ statt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Mit einem Teilnehmerrekord von 90 Fach- und Führungskräften war der Tagungsraum voll belegt. Die Veranstalter RWTH Aachen und Deutsche MTM-Vereinigung Hamburg freuten sich über den regen Zuspruch.

Von den Teilnehmern durchweg positiv bewertet wurde die Branchen- und Themenvielfalt der Vorträge. So waren neben der Automobilindustrie auch Architekturbüros, Versicherungen und Unternehmensberatungen durch hochkarätige Referenten vertreten. Die Referenten stellten Instrumente und Methoden des Produktivitätsmanagements vor, die sich in der Praxis ihres Unternehmens bewährt haben.

Die Vielfalt an entsprechenden Werkzeugen ist groß. So setzt die Heinrich Gillet GmbH und Co.KG, Teil der Tenneco Unternehmensgruppe, gleich drei Werkzeuge zur Effizienzsteigerung ein. Mit Lean Engineering sollen Verschwendungen im Produktionsprozess vermieden und für die Entwicklungsingenieure Freiräume zum kreativen Arbeiten geschaffen werden. Six Sigma ist eine statistische Versuchsplanung, um unnötige Versuchsschleifen zu vermeiden. Im Bereich der Konstruktion wird bei Tenneco zusätzlich gerade eine Wissensdatenbank implementiert (Knowledge Based Engineering), die den Konstrukteuren die Arbeit extrem erleichtern soll. Erste deutliche Erfolge sind bereits zu sehen. Dr. Klaus Himmelstein, Chefingenieur bei Tenneco belegte dies mit konkreten Zahlen: „Durch Lean Engineering waren wir in der Lage, die Durchlaufzeiten bei Berechnungen oder bei Tests teilweise um 60-70% zu reduzieren. Im Bereich des Knowledge Based Engineering wird das Ergebnis wahrscheinlich noch deutlicher ausfallen, wenn es komplett umgesetzt ist. Hier gehen wir davon aus, dass wir Potentiale von 70-80% im Bereich der Konstruktion erzielen können.“

Udo Baginski von der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH stellte in seinem Vortrag das Performance Audit, eine Potentialbewertung mit anschließenden konkreten Maßnahmen zur Hebung der Potentiale, als bewährte Methode vor. Christian Foltz von Management Engineers fokussierte dagegen die Produktoptimierung als wirkungsvollen Ansatz zur Produktivitätssteigerung und Dr. Andreas Haufe von der Daimler Chrysler AG, Werk Rastatt, benannte das Konzept der Standardbegehung als Instrument zur systematischen Optimierung in der Serienmontage. Dr. Richard Durst von den AachenMünchener Versicherungen veranschaulichte, wie wichtig die Optimierung der Geschäftsvorfall-Bearbeitung für das Unternehmen ist. Auf einen strukturierten, IT-gestützten Planungsprozess und die Kompetenz des Projektleiters legte Peter Steiger von Kohlbecker Architekten & Ingenieure in seinem Vortrag besonderen Wert. Überzeugend waren auch die Praxisbeispiele von Paul Reiners von der Deutschen MTM-Gesellschaft über den erfolgreichen Einsatz von MTM-Prozessbausteinen in der Logistik. So konnte beispielsweise in einem konkreten Projekt der Logistikaufwand an einem Vormontagearbeitsplatz um ganze 76% verringert werden.

Die Veranstaltungsreihe wird auch zukünftig eine feste Größe in der Aachener Tagungslandschaft sein. Prof. Dr. Christopher Schlick vom Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen sagte dazu im Interview: „Wir sind sehr zufrieden, um nicht zu sagen begeistert, weil wir bis auf den letzten Platz ausgebucht sind. Damit haben wir es sehr gut geschafft, diese Veranstaltung in Aachen zu etablieren. Im nächsten Jahr werden wir mit unserem 4. Symposium wieder an den Start gehen und uns dann wahrscheinlich etwas stärker auf den Bereich Projektorganisation konzentrieren.“

Deutsche MTM-Vereinigung e.V. - Pressemitteilung

Von Anfang an richtig! Die MTM-Prozesssprache ist das weltweit am meisten eingesetzte Werkzeug zur Gestaltung und Optimierung von Arbeitsabläufen. Die Deutsche MTM-Vereinigung e.V. hat über 500 Firmenmitglieder, darunter namhafte Unternehmen wie Airbus, Daimler, Bosch und VW. Schwerpunkt ist die Steigerung der Produktivität in den Unternehmen durch einfache Gestaltungsmaßnahmen.



Fazit des 3. Symposiums zur Arbeitsorganisation der Zukunft in Aachen: Es gibt für Industrie- und Dienstleistungsunternehmen hinreichend bewährte Instrumente und Methoden zur wirksamen Produktivitätssteigerung. Wichtig ist es, diese nachhaltig und konsequent einzusetzen. Vor allem in den Diskussionen und Pausengesprächen wurde jedoch auch deutlich, dass der Mangel an gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften schon heute ein Hemmnis für Wachstum ist und zukünftig ein gravierender Risikofaktor für die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen sein könnte.